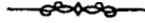


Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1890 und 1891.

Monate.	1890.	1891.	1891.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,988,696. 11	1,824,472. 09	—	164,224. 02
Februar . . .	2,291,853. 80	2,284,016. 60	—	7,837. 20
März	2,699,693. 33	2,677,609. 71	—	22,083. 62
April	2,606,780. 55	2,760,555. 79	153,775. 24	—
Mai	3,565,301. 18	2,480,408. 47	—	1,084,892. 71
Juni	2,591,010. 61	2,457,134. 37	—	133,876. 24
Juli	2,301,978. 19	2,437,079. 51	135,101. 32	—
August	2,328,600. 83			
September . .	2,434,249. 38			
Oktober	2,843,262. 87			
November . . .	2,436,822. 76			
Dezember . . .	2,990,936. 80			
Total	31,079,186. 41	—	—	—
Auf Ende Juli	18,045,313. 77	16,921,276. 54	—	1,124,037. 23

32. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herlisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

32. Woche, vom 9. bis zum 15. August 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **59 Ehen**, **279 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **149 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: **32 Sterbefälle**.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 9. bis zum 15. August.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	244	13	9	2	32	3	11	1
Auswärtige	5	5	1	—	3	1	1	—
Zusammen	249	18	10	2	35	4	12	1
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	14	11	1	1	5	1	4	—
Wovon Auswärtige . .	3	5	1	—	3	1	1	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					—	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 9. bis zum 15. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	22	7	8	19	23	16	5	1
Weiblich	17	6	9	12	19	13	3	1
Zusammen	39	13	17	31	42	29	8	2

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche	Während der	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	Während der entsprechenden Woche im Jahre	
			1890	1889
am 15. August 1891	15,4		17,2	17,2
" 8. " "	14,9	" " "	16,0	14,7
" 1. " "	16,1	" " "	17,3	16,5
" 25. Juli "	14,1	" " "	16,7	17,3

Die **Geburtensziffer** beträgt 26,6 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 9. bis 15. August.		1890. Vom 10. bis 16. August.		1889. Vom 11. bis 17. August.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	1	—	2	—	—	—
2. Masern	1	—	1	—	2	—
3. Scharlachfieber	2	—	1	—	1	—
4. Diphtheritis und Croup	3	1	4	—	4	1
5. Keuchhusten	5	—	—	—	2	—
6. Rothlauf	1	1	1	1	2	—
7. Typhus abdominalis	2	1	—	—	2	1
8. Kindbettfieber	—	—	1	—	2	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	20	1	29	—	37	1
10. Lungentuberkulose	26	3	27	2	16	2
11. Akute Krankheiten der Lunge	8	1	12	1	6	—
12. Organische Herzfehler	10	2	5	1	4	—
13. Schlagfluß	4	1	6	—	12	3
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	11	1	5	1	4	2
15. " " Selbstmord	2	—	2	1	5	1
16. " " Mord	—	—	2	1	1	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	3	2
18. Angeborene Lebensschwäche	12	2	7	1	10	—
19. Altersschwäche	4	—	5	—	6	—
20. Andere Todesursachen	69	18	67	11	58	7
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	1	—	1	—
Zusammen	181*	32	178	20	178	20

* Wovon 2 Fälle in Petit-Saconnex.

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 9 Fällen (7 männlich und 2 weiblich).

Laut Angabe hatte in 57 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 20 Fällen.	In 4 Fällen.	In 18 Fällen.	In 15 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen- schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
	Männlich. Weiblich.		Männlich. Weiblich.		Männlich. Weiblich.		Männlich. Weiblich.	
Von 0 bis 1 Jahr	1	—	—	—	—	1	3	1
" 1 " 4 Jahren	—	1	—	—	2	1	4	4
" 5 " 19 "	—	—	1	4	2	2	—	—
" 20 " 39 "	—	—	10	4	3	1	2	—
" 40 " 59 "	1	2	3	3	2	1	—	—
" 60 " 79 "	1	—	—	1	1	—	—	—
" 80 und mehr Jahren	2	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	5	3	14	12	10	6	9	6

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.
Groß-Zürich *)	3	6	3	6	1	1	—	1	—	—
Groß-Genf **)	1	4	2	5	—	—	—	3	—	—
Basel	—	3	2	1	—	—	2	—	—	—
Bern	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Lausanne	2	2	1	—	—	1	—	1	—	—
St. Gallen	—	1	3	—	1	2	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds.	—	1	3	1	—	—	—	—	—	—
Luzern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Nenenburg	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Winterthur	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Biel	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Herisan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen.	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Freiburg	—	1	1	1	—	1	2	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Angemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 9. bis zum 15. August 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Bern (Kanton): 1 Fall in Madretsch.

2. Masern.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 10 Fälle, wovon 5 in Boudry und 5 in Colombier.

3. Scharlach.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Schaffhausen. — Basel-Stadt: 3 Fälle. — Waadt (Kanton): 6 Fälle. — Freiburg (Kanton): 3 Fälle in Belfaux.

4. Diphtheritis und Croup.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — Basel-Stadt: 2 Fälle. — Bern: 1 Fall von auswärts. — Groß-Genf: 4 Fälle.

5. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 2 Fälle in Fleurier. — Waadt (Kanton): Viele Fälle. — Groß-Genf: Verschiedene Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 2 Fälle.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — Basel-Stadt: 3 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — Basel-Stadt: 5 Fälle. — Bern: 1 Fall. — Waadt (Kanton): 46 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 9. bis 15. August 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in **Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Prieuré in **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herisau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	1	—
3. Scharlach	2	—
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtheritis und Croup	8	1
6. Rothlauf	—	—
7. Unterleibstypus	48	5
8. Andere infektiöse Krankheiten	29	9
9. Lungenschwindsucht	16	5
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	18	11
11. Akuter Gelenkrheumatismus	7	2
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	23	11
13. Akute Darmkrankheiten	17	1
14. Alle übrigen Krankheiten	300	115
15. Unfälle	66	23
Total	536	183

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 8. August in den genannten Krankenanstalten 2841. Er ist am 15. August in den oben erwähnten Anstalten 2835.

Aerztliches Personal und Apotheken in der Schweiz auf Mitte des Jahres 1891.

Bezirke.	Orts- anwesende Bevöl- kerung, be- rechnet auf Mitte 1891.	Aerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theker.
Kanton Unterwalden nüd dem Wald.						
Unterwalden n. d. W.	12,691	8 ¹⁾	1	13	4	1 ²⁾
Im Jahre 1890		7	1	13	5	1
<small>¹⁾ Ueber den Sommer 2 Kurärzte auf Schöneegg. ²⁾ Ausserdem noch eine Droguerie.</small>						
Kanton Glarus.						
Glarus	33,659	20	3	45	4	3 ¹⁾
Im Jahre 1890		19	5	45	4	3
<small>¹⁾ Daneben 4 unpatentirte Apotheken.</small>						
Kanton Zug.						
Zug	23,164	14 ¹⁾	2	18	9 ¹⁾	1
Im Jahre 1890		14	2	20	8	1
<small>¹⁾ Jeder Arzt und Thierarzt hat eine kleine Handapothke.</small>						
Kanton Freiburg.						
1. Broye	15,019	3	—	20	4	1
2. Glâne	14,057	3	—	16	3	3
3. Greyerz	21,756	5	1	16	3	3
4. Saane	28,508	13	3	20	4	7
5. See	15,267	5	—	15	3	2
6. Sense	18,474	1	—	10	3	—
7. Veveyse	7,781	3	—	6	1	1
Total	120,862	33	4	103	21	17 ¹⁾
Im Jahre 1890		34	4	121	24	17
<small>¹⁾ Ausserdem 1 Droguist.</small>						
Kanton Solothurn.						
1. Balsthal	12,580	3	—	21	3	—
2. Bucheggberg-Kriegstetten	17,675	5	—	25	3	—
3. Dorneck-Thierstein . . .	12,657	3	—	23	4	—
4. Olten-Gösgen	22,758	7	3	34	3	2
5. Solothurn-Lebern	21,746	13	5	24	6	4
Total	87,416	31	8	127	19	6
Im Jahre 1890		31	8	118	18	6

Bezirke.	Orts- anwesende Bevöl- kerung, be- rechnet auf Mitte 1891.	Äerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theker.
Kanton Basel-Stadt.						
1. Stadtbezirk	73,178	69 ¹⁾	24	37	10	21 ³⁾
2. Landbezirk	4,020	1	—	6	—	—
Total	77,198	70 ²⁾	24	43	10	21
Im Jahre 1890		62	25	41	10	20
¹⁾ Ausserdem 5 nicht praktizirend. ²⁾ Wovon 1 weiblicher Arzt. ³⁾ Ausserdem 6 ohne Apotheken.						
Kanton Basel-Land.						
1. Arlesheim	22,571	7	—	21	1	—
2. Liestal	14,941	7	1	18	4	1
3. Sissach	15,895	5	1	22	4	1
4. Waldenburg	9,677	3	—	16	2	—
Total	63,084	22	2	77	11	2
Im Jahre 1890		22	2	74	11	2
Kanton Schaffhausen.						
1. Klettgau, Ober-	3,454	2	—	8	1	—
2. Klettgau, Unter-	4,266	4	—	7	2	1
3. Reyath	4,014	2	—	9	1	2
4. Schaffhausen	18,798	14	2	23	4	7
5. Schleitheim	3,987	1	—	7	2	1
6. Stein	3,205	4	—	6	2	1
Total	37,724	27	2	60	12	12
Im Jahre 1890		27	3	60	13	12
Kanton Appenzell A.-Rh.						
1. Hinterland	24,574	8	—	16	2	2
2. Mittelland	14,108	7	—	14	2	1
3. Vorderland	16,231	6	—	11	1	1
Total	54,913	21	—	41	5	4
Im Jahre 1890		19	1	40	4	4
Kanton Appenzell I.-Rh.						
Appenzell I.-Rh.	12,925	2	1	9	1	1
Im Jahre 1890		3	1	9	1	1

Bezirke.	Orts- anwesende Bevöl- kerung, be- rechnet auf Mitte 1891.	Äerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theker.
Kanton St. Gallen.						
1. Gaster	7,248	3	—	14	1	—
2. Goßau	18,096	9	1	15	6	—
3. Rheintal, Ober-	17,826	7	—	26	6	1
4. Rheintal, Unter-	15,982	6	—	21	4	1
5. Rorschach	15,516	8	1	18	3	1
6. St. Gallen	29,886	28 ¹⁾	9	24	4	5
7. Sargans	18,280	11	—	28	4	1
8. Seebezirk	14,154	9	2	—	2	2
9. Tablat	14,246	4	1	11	1	—
10. Toggenburg, Alt-	11,770	4	—	11	3	—
11. Toggenburg, Neu-	12,037	6	1	13	2	2
12. Toggenburg, Ober-	12,024	6	—	14	3	1
13. Toggenburg, Unter-	20,430	9	—	19	4	1
14. Werdenberg	17,772	5	—	21	4	1
15. Wyl	10,196	7	1	9	2	1
Total	235,463	122	16	244	49	17
Im Jahre 1890		125	14	256	53	19
1) Wovon 1 weiblicher Arzt.						
Kanton Graubünden.						
1. Albula	6,172	3	—	14	1	—
2. Bernina	4,176	2	—	6	2	—
3. Glenner	10,433	3	—	22	1	1
4. Heuzenberg	6,405	3	—	12	1	1
5. Hinterrhein	2,706	2	—	4	1	—
6. Im Boden	5,066	2	—	12	1	—
7. Inn	6,274	5	1	13	3	1
8. Landquart, Ober-	10,998	14	1	10	1	2
9. Landquart, Unter-	12,385	5	—	23	1	—
10. Maloja	6,349	9	—	12	4	2
11. Moësa	6,015	4	—	10	—	1
12. Münsterthal	1,517	1	—	3	1	—
13. Plessur	12,368	14	3	17	2	3
14. Vorderrhein	5,772	3	—	12	—	—
Total	96,636	70 ¹⁾	5	170	19	11
Im Jahre 1890		68	5	178	20	9
1) Wovon 1 weiblicher Arzt.						

Bulletin Nr. 15

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 1. bis 15. August 1891.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. Thun, *Eriz*, 1 R, *Pohlern*, 1 R, *Blumenstein*, 1 R; Bez. *Frutigen*, *Kandergrund*, 1 R, *Adelboden*, 1 R; Bez. *Interlaken*, *Grindelwald*, 1 R, *Isenfluh*, 1 R; Bez. *Obersimmenthal*, *Boltigen*, 2 R, *Lenk*, 2 R, *Zweisimmen*, 4 R; Bez. *Saanen*, *Saanen*, 2 R, *Gsteig*, 1 R, *Lauenen*, 1 R; Bez. *Niedersimmenthal*, *Diemtigen*, 3 R; Bez. *Seftigen*, *Rütti*, 1 R; Bez. *Schwarzenburg*, *Rüscheegg*, 1 R — **Total 24 R** umgestanden.

Schwyz. Bez. *Schwyz*, *Muotathal*, 1 R umgestanden.

Unterwalden o. d. W. *Sarnen*, 4 R, *Kerns*, 1 R, *Sachseln*, 1 R, *Alpnach*, 3 R, *Giswyl*, 1 R. — **Total 10 R** umgestanden.

Glarus. Bez. *Hinterland*, *Elm*, 1 R, *Matt*, 1 R, *Luchsingen*, 1 R, *Schwanden*, 1 R; Bez. *Mittelland*, *Sool*, 1 R. — **Total 5 R** umgestanden.

Solothurn. Bez. *Kriegstetten*, *Lohn*, 1 R umgestanden.

St. Gallen. Bez. *Unter-Rheinthal*, *Widnau*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. *Aigle*, *Corbeyrier*, 1 R, *Bex*, 1 R, *Ollon*, 2 R, *Ormont-dessus*, 5 R, *Ormont-dessous*, 2 R; Bez. *Aubonne*, *Longirod*, 1 R; Bez. *Cossonay*, *Montricher*, 1 R; Bez. *La Vallée*, *Le Chenit*, 4 R, *L'Abbaye*, 1 R; Bez. *Nyon*, *Arzier*, 1 R, *Bassins*, 5 R; Bez. *Orbe*, *Vallorbes*, 1 R; Bez. *St-Croix*, *St-Croix*, 1 R. — **Total 26 R** umgestanden.

Gesammttotal 68 Fälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. *Münster*, *Münster*, 1 R, *Sorvillier*, 1 R; Bez. *Delsberg*, *Boécourt*, 1 R; Bez. *Saanen*, *Saanen*, 2 R. — **Total 5 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. *Saane*, *Autigny*, 4 R umgestanden, 9 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. *Lebern*, *Selzach*, 1 R; Bez. *Balsthal*, *Mümliswyl*, 1 R. — **Total 2 R** umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. *Sissach*, *Anwyl*, 1 R umgestanden.

Schaffhausen. Bez. *Schleitheim*, *Schleitheim*, 1 R umgestanden.

St. Gallen. Bez. *Unter-Rheinthal*, *Thal*, 1 R umgestanden.

Thurgau. Bez. *Kreuzlingen*, *Illighausen*, 1 R umgestanden, 8 R abgesperrt; Bez. *Münchweilen*, *Sirnach*, 1 R umgestanden, 4 R abgesperrt. — **Total 2 R** umgestanden, **12 R** abgesperrt.

Gesamttotal 16 Fälle, 21 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. *Zürich*, *Schwamendingen*, 1 St (7 R*); Bez. *Bülach*, *Kloten*, 1 St (11 R*), wovon (1 R*) geschlachtet. — **Total 2 St (18 R*)**, wovon (1 R*) geschlachtet.

Bern. Bez. *Signau*, *Röthenbach*, 1 W (35 R*).

Luzern. Bez. *Sursee*, *Rickenbach*, 1 St, 3 R, 3 Schw.

Schwyz. Bez. *Schwyz*, *Arth*, 3 St, 1 W, 95 R.

Basel-Landschaft. Bez. *Waldenburg*, *Titterten*, 1 St, 3 R.

Appenzell A. Rh. Bez. *Hinterland*, *Hundwil*, 1 St (28 R*, 4 Z*).

Appenzell I. Rh. *Rütte*, 2 W, 244 R, 92 Schw, 55 Z, wovon (31 R*, 92 Schw*, 55 Z*), *Schwendi*, 4 W, 108 R, 42 Schw, 24 Z, wovon (36 R*, 42 Schw*, 24 Z*). — **Total 6 W, 352 R, 134 Schw, 79 Z**, wovon (67 R*, 134 Schw*, 79 Z*).

St. Gallen. Bez. *Werdenberg*, *Sennwald*, 1 W (31 R*, 7 Z*, 2 Schw*), wovon (1 R*) abgethan; aus Appenzell I. Rh. eingeschleppt.

Graubünden. Bez. *Maloja*, *Zuoz*, 4 St, 1 W, 129 R, 2 Schw, wovon 10 R umgestanden und (2 R*), *Ponte*, 4 W, 330 R, 21 Schw, wovon 16 R umgestanden, *Bevers*, 4 W, 132 R, 14 Schw, *Sa-maden*, 3 W, 159 R, 7 Schw, wovon (105 R*), *St. Moritz*, 4 St, 9 R, *Silvaplana*, 2 W, 80 R, 64 Z, *Celerina*, 1 St, 1 W, 182 R, *Sils*,

12 St, 2 W, 137 R, 6 Schw, wovon (10 R*, 6 Schw*), *Stampa*, 2 St, (2 R*); Bez. *Inn, Süs*, 3 St, 3 R, *Ardez*, 1 W, 137 R, 296 Z, wovon (135 R*, 296 Z*); Bez. *Bernina, Poschiavo*, 5 St, 8 W, 99 R; Bez. *Glenner, Laax*, 2 St, 2 W, 95 R, *Fellers*, 2 W, 490 R, 40 Z, 15 Schw, wovon (77 R*, 40 Z*, 15 Schw*), *Ladir*, 2 W, (164 R*), *Schnaus*, 1 W, (104 R*), *Ruis*, 11 St, (15 R*, 9 Schw*, 21 Z*); Bez. *Imboden, Flims*, 26 St, 2 W 120 R, *Trins*, 11 St, 1 W, 169 R, 45 Schw, 50 Z, wovon (12 R*); Bez. *Albula, Bergün*, 2 St, 1 W, 61 R, wovon (2 R*). — **Total 83 St, 37 W, 2617 R, 119 Schw, 471 Z**, wovon **26 R** umgestanden und (**628 R*, 30 Schw*, 357 Z***).

Thurgau. Bez. *Bischofszell, Riet-Erlen*, 2 St (10 R*); Einschleppung aus Tettnang (Württemberg); *Zihlschlacht*, 1 St, (5 R*); Einschleppung vom Markt in Amrisweil. — **Total 3 St, (15 R*)**.

Neuenburg. Bez. *Val de Travers, Boveresse*, 1 St, 1 W, 6 R, 2 Schw, 1 Z, wovon (1 R*), *Bayards*, 7 St, 1 W, (34 R*, 18 Schw*). — **Total 8 St, 2 W, 40 R, 20 Schw, 1 Z**, wovon (**35 R*, 18 Schw***).

Gesammttotal 102 St, 48 W, 4077 Stück Vieh, wovon 27 Stück umgestanden und 1 Stück geschlachtet.

Verminderung seit 31. Juli 17 St, 4 W, — Stück Vieh.

Vermehrung seit 31. Juli — St, — W, 26 Stück Vieh.

Rotz und Hautwurm.

St. Gallen. Bez. *Wil, Niederhelfenschwil*, 2 P, *Niederbüren*, 1 P, *Oberbüren*, 1 P. — **Total 4 P** der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 4 Verdachtsfälle.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Affoltern, Affoltern*, 1 Schw abgethan, 4 Schw verdächtig; Bez. *Winterthur, Elgg*, 1 Schw abgethan, *Oberwinterthur*, 2 Schw verseucht, *Töb*, 2 Schw verseucht, *Wülflingen*, 1 Schw verseucht; Bez. *Bülach, Wasterkingen*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Dielsdorf, Niederhasli*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Zürich, Enge**, 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig. — **Total 6 Schw** umgestanden und abgethan, **10 Schw** verseucht und verdächtig.

Bern. Bez. *Pruntrut, Rocourt*, 5 Schw umgestanden; Bez. *Courtelay, Villeret*, 10 Schw umgestanden; Bez. *Laupen, Frauenkappelen*, 1 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig; Bez. *Trachselwald, Sumiswald*, 1 Schw umgestanden. — **Total 17 Schw** umgestanden, **7 Schw** verdächtig.

Luzern. Bez. *Sursee, Ruswil*, 2 Schw umgestanden.

Schwyz. Bez. *Schwyz, Muotathal*, 3 Schw umgestanden.

Unterwalden o. d. W. *Engelberg*, 2 Schw umgestanden.

Zug. *Menzingen*, 1 Schw umgestanden.

Freiburg. Bez. *Saane, Chénens*, 10 Schw umgestanden, 4 Schw verdächtig, *Corserey*, 2 Schw umgestanden; Bez. **See**, *Courtion*, 1 Schw umgestanden, 13 Schw verdächtig, *Misery*, 2 Schw umgestanden, 4 Schw verdächtig, *Libistorf*, 4 Schw verdächtig. — **Total 15 Schw umgestanden, 25 Schw verdächtig.**

Schaffhausen. Bez. *Schleitheim, Siblingen*, 1 Schw; Bez. **Unter-Klettgau**, *Unter-Hallau*, 2 Schw. — **Total 3 Schw umgestanden.**

Aargau. Bez. *Aarau, Erlinsbach*, 1 Schw umgestanden, *Hirschthal*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Bremgarten**, *Wohlen*, 4 Schw umgestanden; Bez. **Muri**, *Rottenschwyl*, 5 Schw umgestanden; Bez. **Kulm**, *Ober-Kulm*, 10 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; *Holziken*, 6 Schw umgestanden, *Schmidrued*, 3 Schw verdächtig, *Gontenschwyl*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig. — **Total 28 Schw umgestanden, 6 Schw verdächtig.**

Thurgau. Bez. *Steckborn, Walzenhausen*, 2 Schw umgestanden.

Tessin. Bez. *Blenio, Corzoneso*, 4 Schw umgestanden, 12 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. *Aigle, Ollon*, 3 Schw umgestanden, *Aigle*, 5 Schw umgestanden, *Gryon*, 1 Schw umgestanden, *Yvorne*, 4 Schw umgestanden; Bez. **Aubonne**, *Aubonne*, 4 Schw umgestanden; Bez. **Echallens**, *Echallens*, 2 Schw verdächtig, *Fey*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig, *Sugnens*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Grandson**, *Grandson*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Lausanne**, *Lausanne*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Prilly*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Morges**, *Yens*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Moudon**, *Brenles*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Orbe**, *Baulmes*, 1 Schw verdächtig, *Montcherand*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Oron**, *Oron le Château*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Chesalles*, 3 Schw verdächtig; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Rossinières*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Rolle**, *Gilly*, 1 Schw umgestanden, *Tartegnins*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Vevey**, *Chatelard*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Yverdon**, *Cuarny*, 2 Schw verdächtig, *Pomy*, 3 Schw verdächtig, *Villard-Epeney*, 2 Schw verdächtig. — **Total 24 Schw umgestanden, 29 Schw verdächtig.**

Gesammttotal 107 Fälle, 89 Seuchen- und Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Bußen: Eine von Fr. 40 (Uebertretung der Vorschriften betreffend Fleischschau); zwei von je Fr. 20 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent).

Bern. Bußen: Je eine von Fr. 10 und Fr. 5.

Freiburg. Bußen: Eine von Fr. 10 (Unterlassung der Anzeige eines Milzbrandfalles); eine von Fr. 10 (Verletzung des Art. 57 der eidgenössischen Vollziehungsverordnung).

Aargau. Bußen: Drei von je Fr. 5.

Waadt. Bußen: Drei von je Fr. 5 und eine von Fr. 20 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); je eine von Fr. 25 und Fr. 12 und je zwei von Fr. 20 und Fr. 15 (Verletzung der Vorschriften betreffend Hundebann); eine von Fr. 15 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen).

Wallis. Buße von Fr. 6 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Genf. Bußen: Drei von je Fr. 10 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

Rückweisungen.

1. August 1; **Koblenz:** Ein Pferd (starker Rotzverdacht).

2. August 4; **Oberriet:** Ein Schaftransport von 50 Stück (Mangel des Ursprungsscheines).

3. August 6; **Singen:** Zehn Stück Nutzvieh (vorschriftswidrige Ursprungsscheine).

4. August 6; **Ramsen:** Zwei Schweine (vorschriftswidrige Ursprungsscheine).

5. August 6; **Moillesulaz:** Der Grenzhierarzt konstatirte bei einem angespannten aus Contamine-sur-Arve (Hochsavoyen) kommenden Pferde chronischen Rotz. Das fragliche Thier wurde in der Abdeckerei Genf sofort abgethan, bei welchem Anlasse die Diagnose durch den Kantonsthierarzt bestätigt wurde.

A u s l a n d.

Frankreich. Juni. *Lungenseuche*, in 74 Gemeinden 107 Ställe, 161 Thiere als verseucht abgethan, 951 als der Ansteckung ver-

dächtig geimpft; *Maul- und Klauenseuche*, 3 Ställe; *Milzbrand*, 51 Ställe und Weiden; *Rauschbrand*, 31 Ställe; *Rotz und Hautwurm*, 120 Thiere abgethan (Doubs 2, Hochsavoyen 6, Ain 5 Ställe); *Wuth*, circa 150 Fälle (Hochsavoyen 2, Doubs 1 und Ain 2 Fälle).

Baden. Juli. *Milzbrand*, 3 Fälle; *Rauschbrand*, 18 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, in 78 Gemeinden 361 Ställe mit 1704 R, 6 Schw, 11 Z, 300 Schf verseucht und verdächtig; Anfangs August herrschte die Seuche noch in 33 Gemeinden, 146 Ställen mit einem Gesamtbestande von 633 Stück Vieh.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 7. August frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

	<i>Maul- und Klauenseuche</i>	<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich	87	—
„ Ober-Oesterreich	8	—
„ Salzburg	12	—
„ Steiermark	8	—
„ Krain	46	—
„ Küstenland	2	—
„ Böhmen	48	23
„ Mähren	89	22
„ Schlesien	2	1
„ Galizien	68	1
„ Ungarn (30. Juli)	295	23

Tirol und Vorarlberg. 11. August. *Maul- und Klauenseuche*, in 70 Gemeinden, 132 Gehöfte und 103 Alpen verseucht, mit einem Viehbestande von 11,363 R, 4547 Schf, 1440 Z, 1280 Schw, im Total 18,630 Thieren.

Verschiedenes.

Viehverkehr mit Deutschland.

An die Grenzthierärzte längs der schweizerisch-deutschen Grenze.

Unter Bezugnahme auf unsere Publikation vom 26. Dezember 1890 (s. Bulletin Nr. 24, Jahrgang 1890) theilen wir Ihnen andurch mit, daß die Verfügung, derzufolge die Vieheinfuhr aus Deutschland bis anhin nur zu den amtlich festgesetzten Einfuhr-

zeiten gestattet war, mit dem 1. August d. J. außer Kraft tritt. Von diesem Datum an kann somit diese Einfuhr unter den in der Instruktion enthaltenen Bedingungen während der üblichen Zollstunden stattfinden.

Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Infolge Ausbruchs der Lungenseuche im VI. Bezirke Wiens hat das österreichische Ministerium des Innern die Ausfuhr von Rindern vom Wiener-Centralviehmarkte zu St. Marx nach Deutschland und nach der **Schweiz verboten.**

Publikation.

Die Inhaber von 3 % schweizerischer Eisenbahnrente werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß der am 1. September nächsthin verfallende Coupon Nr. 3 an folgenden Stellen zahlbar ist:

bei der *eidgenössischen Staatskasse*, sowie bei sämtlichen
Hauptzoll- und Kreispostkassen,
 „ „ *schweiz. Kreditanstalt in Zürich,*
 „ dem *Zürcher Bankverein in Zürich,*
 „ der *Bank in Winterthur,*
 „ „ *Eidgenössischen Bank in Bern,*
 „ „ *Kantonalbank in Bern,*
 „ „ *Caisse d'amortissement de la dette publique in Freiburg,*
 „ „ *Basler Handelsbank in Basel,*
 „ „ *Banque cantonale vaudoise in Lausanne,*
 „ „ *Union financière de Genève in Genf.*

Bern, den 20. August 1891.

Eidg. Finanzdepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniss

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1891/92, beziehungsweise im Wintersemester vom 20. Oktober 1891 bis 19. März 1892, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (7 Semester). Lasius, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Architekturzeichnen. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Graf: *Modelliren; *Gypsformen.

2. Jahreskurs. Stadler: Stylehre; Kompositionsübungen. Lasius: Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionsübungen. Gerlich: Ingenieurkunde. Herzog: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen. Graf: Figurenzeichnen; *Plastische Anatomie.

3. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Lasius: Innerer Ausbau; Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Recordon: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Graf: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Stylehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien; allgemeine Rechtslehre; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgung, Kostenanschläge; Landschaftszeichnen.

B. Ingenieurschule (7 Semester). Gerlich, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Fanel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen. Heim: Technische Geologie. Becker und Zwick: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Fanel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

Lage. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Decher: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Fritz: Baumaschinenlehre.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik; steinerne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Erd- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Die Fundationen; Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre. Decher: Geodäsie. Becker: Kartenzichnen; *Angewandte Topographie. Wolfer: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken; Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen. Zschokke: Schiffbarmachung der Ströme, Kanäle; Bewässerungen; Entwässerungen; Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels. Gentilli: *Grundzüge des Signaldienstes der Eisenbahnen. Mantel: *Berechnung und Konstruktion schmiedeeiserner Dächer. Walter: *Installationen, Hilfsmaschinen und Werkzeuge einer nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Baustelle.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik; graphische Statik I, Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Flußbau, hölzerne und eiserne Brücken, Straßen- und Eisenbahnbau; astronomische Uebungen, allgemeine Rechtslehre.

C. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).

Herzog, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzichnen. Goldschmidt: Chemie. Hantzsch mit Goldschmidt: *Chemisches Laboratorium.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, 2. Theil. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau (Maschinenelemente) und Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau. Pernet: Anleitung zu physikalischen Uebungen; physikalische Uebungen. Escher: *Papierfabrikation; *Webereimechanik. Fliegner: *Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Maschinenlehre. Roth: *Gewerbehygiene.

4. Jahreskurs (7. Semester). Tetmajer: Uebungen in Civil- und Brückenbau. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; elektrotechnisches Laboratorium. Escher: *Webereimechanik. Fliegner: *Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Maschinenlehre. Denzler: *Elektrische Technologie II; *Dynamomaschinen und Elektromotoren; *Elektrotechnische Konstruktionsübungen. Decher: *Praktische Geometrie.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Mechanik I, Metallurgie und Elemente des Maschinenbaues; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre; am 3. Kurs: Elektrotechnik und Uebungen in Civil- und Brückenbau.

D. Chemisch-technische Schule.

I. Technische Sektion (7 Semester, vom Oktober 1891 an). Lunge, Vorstand.

1. Jahreskurs: Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kenngott: Mineralogie. Vacat: Mechanik; Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Unorganische chemische Technologie; chemisch-technisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Pernet: Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate. Treadwell: *Gasanalyse. Roth: *Gewerbehygiene. Tetmajer: *Civil- und Brückenbau.

Im Sommersemester werden ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Physik, Petrographie, Anatomie und Physiologie des Menschen; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, mechanische Technologie, Heizung und Ventilation; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

II. Pharmazeutische Sektion (4 Semester). Schär, Vorstand.

1. Jahreskurs: Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Experimentalphysik; Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge und Schär: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum. Hantzsch: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie; *Toxikologie; *physiologische Chemie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Heim: *Allgemeine Geologie. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Übungen.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, Zoologie und spezielle Botanik; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie und Nahrungsgewerbe.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung.

I. Forstschule (3 Jahreskurse). Landolt, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie. Cramer: Allgemeine Botanik. K. Fiedler: Zoologie. Becker: Planzeichnen. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft und Exkursionen.

2. Jahreskurs. Bühler: Waldbau I; Forstgeschichte, Exkursionen und Übungen; *Übungen im forstlichen Laboratorium. Schulze: Agrikulturchemie; *agrikulturchemisches Laboratorium. Becker: Planzeichnen. Decher: Topographie. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; *mikroskopische Übungen. Platter: Nationalökonomie. Char-ton: Economie politique. Weilenmann: Klimatologie. Schröter: *Die Alpenflora.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Conservation des forêts et zoologie appliquée; police et politique forestière. Bühler: Waldbau II; Forstgeschichte; *Übungen im forstlichen Laboratorium. Landolt: Forstliche Betriebslehre; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Stambach: *Waldvermessung. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Physik, Petrographie, Meteorologie, Übungen im Laboratorium; mikroskopische Übungen. am 2. Kurs: Feldmessen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; Straßen- und Wasserbau; am 3. Kurs: Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Geschäftskunde.

II. Landwirthschaftliche Schule (2½ Jahreskurse). Krämer, Vorstand.

1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Pernet: Experimentalphysik. K. Fiedler: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Platter: Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre. Becker: *Planzeichnen. Wiß: *Algebra. Gröbli: *Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-) Lehre; allgemeine Thierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Beackerung und Düngung; Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Hausthiere. Cramer: Pflanzenpathologie; mikroskopische Übungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière. Decher: *Praktische Geometrie. Schröter: *Die Alpenflora. Schoch: *Fischerei und Fischzucht.

3. Jahreskurs. (5. Semester.) Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge; Rindviehzucht; *Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung. Schneebeil: Landwirthschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht. Krämer, Nowacki und Schneebeil: Agronomische Übungen; *landwirthschaftlich-seminaristische Übungen. Nowacki: Ent- und Bewässerung. Schulze: Landwirthschaftlich-chemische Technologie; Übungen im agrikulturchemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirtschaft für Landwirthe. Zwicky: *Landwirthschaftliches Bauwesen. Stebler: *Alpwirtschaft.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Organische Chemie, Anatomie und Physiologie der Hausthiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Übungen, Petrographie, Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Übungen im landwirthschaftlich-chemischen Laboratorium, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau, Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, insbesondere Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und Pferdezuucht, Feldmessen, allgemeine Rechtslehre.

III. Kultur-Ingenieur-Schule (7 Semester). Zwicky, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie. Recordon: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen. Becker und Zwicky: Planzeichnen. Cramer: Allgemeine Botanik. Hantzsch: Unorganische Chemie.

2. Jahreskurs. Weber: Physik. Decher: Topographie. Fritz: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen. Herzog: Baumechanik. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Wiß: Dynamik und Hydraulik. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Platter: *Nationalökonomie.

3. Jahreskurs. Ritter: Steinerne Brücken. Zschokke: Die Foundationen; Konstruktionsübungen. Becker: Kartenzeichnen. Decher: Geodäsie. Zwicky: Landwirtschaftliches Bauwesen; Erd- und Straßenbau; Konstruktionsübungen. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Krämer: Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung. Heim: Technische Anwendungen der Geologie.

4. Jahreskurs. (7. Semester.) Fliegner: Maschinenlehre. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Zwicky: Kulturtechnik II; Güterzusammenlegung; Konstruktionsübungen. Krämer: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge. Landolt: Forstwirtschaft für Landwirthe.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik I, Technologie der Baumaterialien I, spezielle Botanik, organische Chemie, Petrographie; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Steinschnitt, Feldmessen, Landwirtschaft; am 3. Kurs: Flußbau, Brückenbau, Futtergewächsbau, Getreidebau, agronomische Übungen, Kulturtechnik I, Katasterwesen.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion (4 Jahreskurse). Frobenius, Vorstand.

1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. W. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Decher: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. W. Fiedler: Geometrie der Lage. W. Fiedler und Franel: Mathematisches Seminar. Geiser: Ebene Kurven II; Infinitesimalgeometrie. Herzog: Mechanik II. Schottky: Allgemeine Funktionentheorie; Abel'sche Funktionen von 2 Variablen; Übungen in der Analysis. Rudio: Zahlentheorie. Beyel: Flächen 2. Grades. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Cylinderfunktionen und deren Anwendung auf physikalische Probleme; physikalische Arbeiten im wissenschaftlichen und im elektrotechnischen Laboratorium. Pernet: Anleitung zu den physikalischen Übungen; Physikalische Übungen. Kopp: Die Erhaltung der Energie. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Wolf: Mechanik und Physik des Himmels; die Bestimmung der Sonnenparallaxe.

2. Naturwissenschaftliche Sektion (3 Jahreskurse). Heim, Vorstand.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Lang: Allgemeine Zoologie.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum; Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-techni-

sches Praktikum; Unorganische chemische Technologie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Pernet: Physik; Anleitung zu physikalischen Übungen; wissenschaftliche Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Kennigott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen II; mikroskopische Übungen. Schröter: Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Alpenflora; technische Botanik; die Vegetation der Schweiz. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Lang: Vergleichende Anatomie (Wirbelthiere); zootomisch-mikroskopischer Übungskursus (für Anfänger); zoologisches Vollpraktikum (für Vorgerücktere). Weilenmann: Klimatologie.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung. Platter, Vorstand.

I. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. Mathematik. Beyel: Centralprojektion; Transformationen; projektivische Geometrie; Rechenschieber; Flächen II. Grades. Disteli: Theorie und Anwendung der zeichnerischen Perspektive. E. Fiedler: Determinanten. Franel: Algebre; Trigonométrie. Gröbli: Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; ebene und sphärische Trigonometrie; Theorie der Centralprojektion und Projektivität. Kraft: Elementarmechanik. Rebstein: Mathematische Behandlung der Mortalitäts- und Invaliditätsstatistik und die darauf fussenden Berechnungen der Versicherungen. Rudio: Zahlentheorie. Wiß: Algebra. Wolf: Die Bestimmung der Sonnenparallaxe. Wolfer: Theorie des Aequatorials und der Mikrometer.

2. Naturwissenschaften. Constan: Physikalische Chemie; Geschichte der Chemie. Cramer: Pflanzenpathologie; Kryptogamen; mikroskopische Übungen. Feist: Chemie der Kohlehydrate; Seminaristische Besprechung der chemischen Klassiker seit Lavoisier. K. Fiedler: Vergleichende Entwicklungsgeschichte der wirbellosen Thiere; die Methoden der mikroskopischen Technik. Früh: Physikalische Geographie. de Girard: Géologie minière. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate; Theorie der organischen Farbstoffe. Grubenmann: Mikroskopische Physiographie der Gesteine; ausgewählte Kapitel der physikalischen Krystallographie. Heim: Allgemeine Geologie; Technische Anwendungen der Geologie. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Kennigott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. Kopp: Die Erhaltung der Energie. Lang: Allgemeine Zoologie (allgemeine Morphologie und Biologie der Thiere); vergleichende Anatomie (Wirbelthiere). Pernet: Experimentalphysik. Schär: Toxikologie; physiologische Chemie. Schinz: Repetitorium der physiologischen Anatomie und Systematik der Pflanzen; Heimat und Wanderung der Kulturpflanzen. Schoch: Fischerei und Fischzucht. Schröter: Technische Botanik; Biologische Grundlagen der Pflanzengeographie; die Vegetation der Schweiz; die Alpenflora. Stoll: Grundzüge der physischen Geographie. Stössel: Einleitung in die theoretische Physik. Treadwell: Gasanalyse; analytisches Colloquium; Probirkunde. Weilenmann: Klimatologie. v. Wyß: Elastizitätslehre; neuere Fragen aus der Molekularphysik.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie; photographisches Praktikum. Becker: Angewandte Topographie. Custer: Theoretisch-praktischer Kurs über erste Hülfeleistungen bei plötzlichen Unglücksfällen (Samariterwesen). Denzler: Elektrische Technologie II; Bau und Berechnung von Dynamomaschinen und Elektromotoren; elektro-technische Konstruktionsübungen. Gentilli: Grundsätze des Signaldienstes der Eisenbahnen. de Girard: Exploitation des mines. Grete: Agrikulturchemische Untersuchungsmethoden; Düngerlehre und Düngerwerthberechnung. Kopp: Besprechung der neuesten Literaturscheinungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik. Krämer: Grundzüge der landwirthschaftlichen Betriebseinrichtung. Mantel: Berechnung und Konstruktion schmiedeiserner Dächer. Roth: Gewerbehygiene. Stambach: Waldvermessung. Stebler: Alpwirthschaft. Tobler: Telegraphie und Telephonie. Walter: Installationen, Hilfsmaschinen und Werkzeuge einer nach den neuesten Erfahrungen eingerichteten Baustelle.

II. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen.

1. Literatur und Sprachen. Baumgartner: Deutsche Sprache. Droz: Cours de langue française; exercices d'après la grammaire d'Otto; lectures choisies; exercices supérieurs; poètes et romanciers actuels (Coppée, Bourget, Loti, Maupassant, etc.); causeries sur les livres nouveaux. Odinga: Lord Byron; die deutsche Lyrik seit Göthe's Tod. Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; sintassi italiana; letture facili, traduzioni ecc.; esercizi superiori di lingua italiana; il romanzo e il teatro dell'Italia d'oggi; V. Monti, U. Foscolo e i loro tempi. Sapsworth: Swinburne: „Atalanta in Calydon“; Browning: „Balanstion's Adventure“; H. Spencer: „The Data of Ethics“; Short Sketch of English History; Elementary Course; English Literature 1660—1780. Stiefel: Ausgewählte Dramen Shakespeare's; deutsche Literatur der Gegenwart (Fortsetzung); Schiller als Dramatiker und als politischer Dichter. Vetter: Lord Byron and the English poets of his time; Repetitorium der englischen Literaturgeschichte; Shakespeare's Henry V, read and explained.

2. Historische und politische Wissenschaften. Charton: Economie politique; science financière. Fick: Assekuranzrecht. Hunziker: Bilder aus der schweizerischen Schulgeschichte. Kreyenbühl: Einleitung in die Philosophie. Oechsli: Schweizerische Kulturgeschichte seit Entstehung der Eidgenossenschaft; die Staatseinrichtungen der Schweiz. Meili: Das neue Rechtstribunal und Konkursgesetz der Schweiz. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Lionardo, Rafael und Michelangelo; Stadt, Burg und Edelsitz des Mittelalters und der Renaissance in der Schweiz. Rossignol: La Russie au XVIII^e siècle; les grandes villes du monde. Schmidt: Budgets und Budgetrecht der wichtigsten europäischen Staaten. Entwicklungsgeschichte der Stadtwirthschaft; Moralstatistik; statistische Besprechungen und Übungen. Stein: Die französische und englische Philosophie des 19. Jahrhunderts von Aug. Comte bis H. Spencer; Einführung in das Studium der Philosophie der Gegenwart; Geschichte der neuern Pädagogik; philosophisches Seminar, verbunden mit Vortragsübungen. Stern: Renaissance und Reformation; Geschichte des zweiten napoleonischen Kaiserreichs 1852—1870; historische Uebungen auf dem Gebiete der neuern Geschichte. Treichler: Allgemeine Rechtslehre (das Vermögens-, Gesellschafts- und Eisenbahnrecht).

3. Künste. Stadler: Ornamentzeichnen; Farbstudien; Komposition; Landschaftszeichnen in Kohle, Bleistift und Aquarell. Graf: Figurenzeichnen; Modelliren.

4. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; permanente Befestigung; das Schießen der Infanterie I: Schießtheorie; Schießübungen. Becker: Landeskunde. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Kriegsgeschichte in Verbindung mit Taktik.

Das Schuljahr 1891/92 beginnt mit dem **12. Oktober 1891.**

Die Vorlesungen nehmen den **20. Oktober** ihren Anfang.

Anmeldungen zur Aufnahme sind schriftlich **bis spätestens den 5. Oktober** an die Direktion einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welcher der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse desselben enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs der Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit.

Der Aufnahmeprüfung vorgängig ist die reglementarische Einschreibgebühr von **Fr. 5** auf der Kanzlei des schweizerischen Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den **12. Oktober.** Ueber die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, gibt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahms-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 8. August 1891.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Geiser.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 170, vom 12. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Gold- und Silberwaarenkontrolle. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 8. August 1891. Einfuhr in den freien Verkehr im Juli. Konsignationssendungen nach den Vereinigten Staaten. Wiedereinfuhr in Frankreich gefärbter Seide. Situation ausländischer Banken.

№ 171, vom 14. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel: Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im I. Semester 1891. Bilanz der „Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden“ zu Karlsruhe für das Jahr 1890. Poststückverkehr. Fahrposttarif für Amerika. Telegramme. Situation ausländischer Banken.

№ 172, vom 19. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken vom 15. August. Fabrik- und Handelsmarken. Schweiz. Handelsvertragsunterhandlungen. Verzollung von Seidenwaaren in den Vereinigten Staaten. Konsignationssendungen nach den Vereinigten Staaten. Situation ausländischer Banken.

№ 173, vom 21. August 1891.

Handelsregister. Handelsbericht des schweiz. Generalkonsulats in Yokohama über das Jahr 1890. Weltausstellung in Chicago. Portofreiheit für Hagelbeschädigte. Situation ausländischer Banken.

№ 174, vom 22. August 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Schweiz. Emissionsbanken: Generalmonatsbilanz vom 31. Juli; Monatsbilanz vom 31. Juli; Notenverkehr im Juli. Schweiz. Zolleinnahmen im Juli. Beitritt des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes zum Pariser Postvertrag. Situation ausländischer Banken. Telegramme.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	35
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.08.1891
Date	
Data	
Seite	266-290
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 421

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.